

Hs. 1250

Samuel Karoch

Papier · 3 Bl. · 28,5 x 21 · wohl Bodenseegebiet · um 1491

(I + 1)³ · Schriftraum 21–22,5 x 15 · 30–34 abgesetzte Verszeilen · Bastarda, 1 Hand · Pappband von 1972; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier.

Um 1491 wohl im Bodenseegebiet geschrieben von derselben Hand wie die Randbemerkungen des Freiburger Exemplars der Inkunabel GW 5076 (Signatur: Ink. 4° L 8494, ab) und die geschichtlichen Nachträge des Freiburger Exemplars der Inkunabel HAIN 6916 (Signatur: Ink. 4° G 781). War bis 1972 der zuletzt genannten Inkunabel beigeheftet, die bis zum 19. Jh. nach einem alten Katalogvermerk mit der zuerst genannten Inkunabel einen aus dem Nachlaß Hug stammenden Sammelband bildete. Näheres zum Ganzen s. SACK a. u. a. O. 188–190. Zum Nachlaß Hug s. oben S. X f.

V. SACK, Ein Gedicht des Wanderpoeten Samuel Karoch von Lichtenberg zur Feier des Barbaratags in der Kölner Kartause (um 1486/1489), in: Landesgeschichte und Geistesgeschichte. Festschrift für Otto Herding zum 65. Geburtstag (1977) 188–216.

1^{rv} leer.

2^r–3^v SAMUEL KAROCH: AD DIVAM BARBARAM DICTAMEN. ›*Ad divam Barbaram dictamen quod Samuel ex Monte Rutilo ad petitionem cuiusdam Carthusiensis conpegit*‹ *Pater quidam devotus lotus absinthei (!) sorde . . . – . . . lete ut salvemur amen.* Näheres zu dem gegenwärtig nur durch diese Hs. bekannten Gedicht mit Druck s. SACK a. a. O.

Hs. 1252

Ps. Albertus Magnus

Papier · 18 Bl. · 29 x 21 · um 1472–1474

VII¹⁴ + II¹⁸; Lagenordnung ursprünglich anders?; nach Bl. 14 fehlen 3–4 Blätter, Textverlust · 13^v ein Reklamant · Schriftraum 20 x 14 · 2 Spalten · 45–51 Zeilen · Bastarda, 1 Hand · fehlende Anfangsbuchstaben, vereinzelt Repräsentanten · Pappband von 1973; vorne und hinten je ein Schutzblatt aus Papier.

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1472–1474 · war nach einer Bleistiftnotiz des 19. Jhs auf dem unteren Rand von 2^r beigeunden dem 2. Freiburger Exemplar der Inkunabel COPINGER 5434 (Signatur: Ink. 4° K 6309). Die Inkunabel enthält auf der Titelseite folgenden Besitzvermerk des 17. Jhs: »Conventus Rottwilani Ordinis fratrum Praedicatorum« · bis 1973 unsigniert.

1^{rv} leer.

2^{ra}–18^{ra} PS. ALBERTUS MAGNUS: PARADISUS ANIMAE. ›*Assit in principio sancta Maria meo*‹. Prolog: [I]ncipit tractatus perutilis magistri dicti magni Alberti de veris virtutibus in quo homo valde lucide invenire poterit quid sibi desit et qualiter in consciencia sua sit etc. Nunc (statt: Sunt) quedam vicia que frequenter speciem virtutum pretendunt . . .